

seits als Art ausdrücklich anerkannt worden. Nichts desto weniger ist in demselben Elaborat (S. 125) diese Art aus Versehen als chilensis-Varietät aufgeführt worden. — Man wolle daher die zwei Zeilen

„chilensis-Varietät Kraatzianus Morawitz

Bull. d. l'Acad. d. sc. d. St. Pet. XII 1885“

von ihrer jetzigen Stelle streichen und unmittelbar hinter die Stelle

„?fallaciosus Kraatz

Monatsbl. II 1880 S. 56“

setzen, unter Fortlassung der unrichtigen chilensis-Varietät.

Bei dieser Gelegenheit dürften auf derselben Seite 125 die drei Zeichen *) zu streichen und an deren bezügliche Stellen die Seitenzahlen 107 (chilensis), 109 (chilenicus) und 110 (angolicus), auf Seite 126 das letzte Zeichen *) zu streichen und dafür 105 (melanopterus) zu setzen sein.

N e c r o l o g .

Am 21. d. Mts. starb nach längerem Leiden zu Bautzen Herr Cassirer **Johannes Schilde**. Früher Beamter der Landständischen Bank daselbst, gab er seine Stellung auf, um eine Reise nach Panama zu unternehmen, wo er zu sammeln gedachte. Sein Aufenthalt daselbst war aber zu kurz um nennenswerthe Resultate zu erzielen. Das dort Gesammelte hat er auf der Rückreise in England verkauft. Er lebte dann einige Jahre in Dresden, siedelte aber wieder nach Bautzen über und trat in seine frühere Stellung ein. Diese gab er später wieder auf und ging nach Finnland, wo er einen Sommer in der Tornea Lappmark bei Kusamo sammelte. Hier fand er die schon fast zur Mythe gewordene Plusia Diasema B., deren Raupe er auf Betula nana entdeckte und eine Anzahl Exemplare erzog. Es ist vielfach daran gezweifelt worden, daß Schilde die richtige Futterpflanze dieser Raupe angegeben habe, seitdem aber Dr. Wocke die Raupe der nahe verwandten Pl. Ain Hchw. auf Pinus larix entdeckt hat, dürfte auch Schilde's Angabe nicht zu bezweifeln sein. Noch manche andere geschätzte Art fand er bei Kusamo, z. B. Orthosia Crasis HS., Cidaria Serraria Z. u. A. Zwei Jahre darauf ging Schilde zum zweiten Male dorthin, fand aber leider nur sehr wenig, von Diasema nur ein Paar

Stücke. Seitdem lebte der Verstorbene in Bautzen, zuletzt als Cassirer der städtischen Krankenkasse. In seinen Mußestunden sammelte er rastlos in der näheren und weiteren Umgegend und fand mehrere für die Lausitz neue Arten auf. Seine Exensrionen machte er am liebsten allein, wie ihm überhaupt, besonders in den letzten Jahren, eine gewisse Abgeschlossenheit eigen war. Er beschäftigte sich eifrig mit Darwin's Descendenztheorie, als deren Gegner er manche literarische Fehde ausfocht und seine Gegner nicht gerade in milder Weise angriff.

Schreiber dieses, welcher seit fast 20 Jahren mit dem Verstorbenen bekannt war, muß dankbar dessen Gefälligkeit anerkennen, mit welcher er theure lepidopterologische Kupferwerke wie Cramer, Hübner etc. oft Monate lang behufs wissenschaftlicher Arbeiten auslieh.

Seit Monaten kränkelte Schilde wohl in Folge eines Leber- oder Magenleidens, welches ihm nach kurzem Kranklager im besten Mannesalter dahinraffte. Er hinterläßt eine Wittwe und mehrere Kinder. Ihm sei die Erde leicht!

Kronförstehen bei Bautzen, im September 1888.

H. B. Möschler.

I n h a l t:

Hagen: Unsere gegenwärtige Kenntniß der Ephemerer S. 221.
 Riesen: Lepidopterologische Mittheilungen aus Ostpreußen S. 233.
 Tutt: The synonymy of *Nonagria neurica* Hb. = *arundineta* Schmidt = *dissoluta* Tr. S. 239. C. A. Dohrn: Welsche Plaudereien, VII, S. 241. Lebioderus Candezei S. 243. Staudinger: Neue Noctuiden des Amurgebietes S. 245. Vereins-Angelegenheiten S. 283. Faust: Neue Rüsselkäfer aller Länder S. 284. v. Kraatz-Koschlan: Neue Ceroglossus-Varietäten S. 311. Möschler: Schilde's Necrolog S. 315.

Ausgegeben: Mitte October 1888.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Möschler Heinrich Benno

Artikel/Article: [Nekrolog: Johannes Schilde 315-316](#)